

Weintrends

# Die Farbe der Färtlichkeit

Chandra Kurt

Rosé ist tatsächlich nicht nur ein  
in. Rosé ist Lifestyle, eine Bekennt-  
für den unkomplizierten Weinge-  
ss. Rosé liefert Zugang zur neuen  
ingeneration. Für Weinliebhaber,  
einerseits müde sind, ihren Gau-



n ausschliesslich mit üppig, über-  
enen Weinen zu bombardieren  
d andererseits keine Hemmungen  
pen, Weingentuss und Lockerheit  
und in Hand gehen zu lassen. So  
es nicht immer Kaviar sein muss,  
ss es auch nicht immer der «Châ-  
u» aus Bordeaux oder der pech-  
warze «Syrah» aus Australien  
n. Und: Kein anderer Wein erfreut  
Auge so wie Rosé. Seine char-  
ante Farbpalette stimmt nicht nur  
ittie, sondern auch entspannend.  
ink pink», was so viel heisst wie  
nk positif» oder «La vie en rosé»,  
fin das Gegenteil eines stressigen  
ags steht. Der langen Rede kurzer  
ur: Ein Rosé wird nie ein grosser  
n, zumal ihm die Struktur und  
Rückgrat dazu fehlt. Aber das

■ Dieses Jahr erlebt der Rosé-  
wein eine Renaissance. In der  
Steiermark fand das erste  
internationale Roséweinfestival  
statt und auf dem Weinmarkt  
taucht eine neuer Rosé nach  
dem anderen auf. Mit dem  
Frühling startet die Saison für  
Roséweine.

Chandra Kurt

Erstmals veröffentlichte der «Gambero  
Rosso» im Sommer 2004 eine Publikati-  
on, die sich speziell dem «pinken» Wein  
widmete: «I Vini Rosati del Gambero

Rosso - Grandi Vini Italiani da scoprire  
o riscoprire». Und erstmals fand im  
April dieses Jahres im deutschsprachi-  
gen Europa ein internationales  
Roséweinfestival statt (siehe Box).  
Roséweine stehen zwar nach wie vor im  
Schatten ihrer weissen und roten Brü-  
der. Dennoch erfreute sich der Wein-  
markt in letzter Zeit über zahlreiche  
Neulancierungen bei den Roséweinen.

### Zahlreichen Neulancierungen renommierter Häuser

In England wurde letztes Jahr sogar ein  
Verkaufsurplus von 26 Prozent erreicht.  
Es scheint, dass sich der Rosé auf der In-  
sel etwas von seinem Image als Som-

mergetränk wegbewegt hat und zum  
Trenddrink avanciert.

Interessant ist, dass die zahlreichen  
Neulancierungen nicht ausschliesslich  
von Multikonzernen der «neuen Welt»  
lanciert worden sind, die auf diese Wei-  
se neue Absatzkanäle suchen. Genauso  
namhafte Winzer oder Winzerfamilien  
setzen neu auf das neue Pferd. Namen  
wie «Niepoort», «Château Phélan  
Ségur», «Château Pavie», «Marchesi Fre-  
scobaldi», «Hartegg» oder «Bonny  
Doo» haben ihre Weinpalette mit ei-  
nem Rosé ergänzt. So lancierte auch der  
australische Topseller «Jacob's Creek»  
einen Rosé. Und wie das so üblich ist,  
wenn die Grossen neues Terrain betre-  
ten: es werden ihnen viele folgen. Der

# Renaissance für den Roséwein

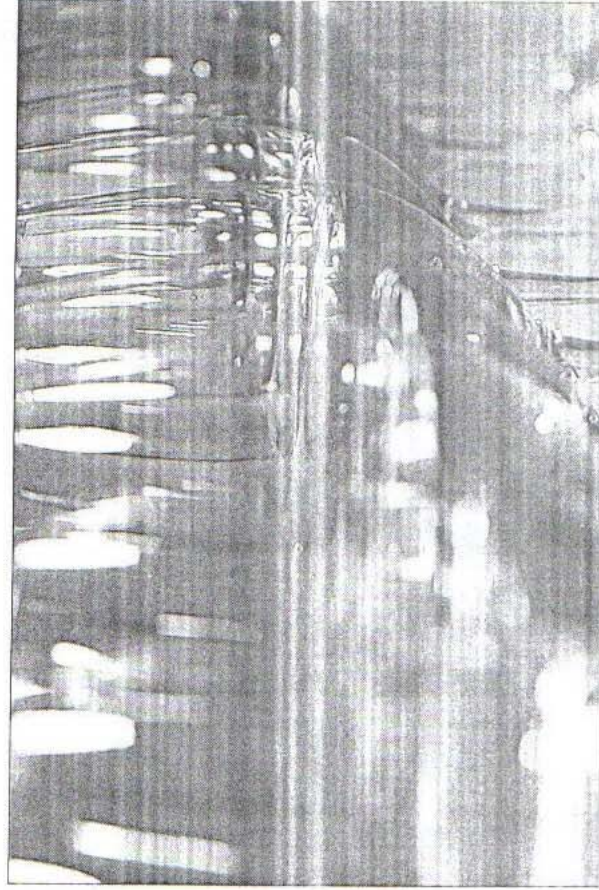
Weinmarkt wird in den nächsten Jahren  
viele neue Rosés zu Gesicht bekommen.

**Rosé wird aber immer  
die Nummer 3 bleiben**

Einige werden wieder verschwinden,  
andere werden sich als Top-Seller  
platzieren. Etablierte Marken werden  
ihre Etiketten auffrischen - wie etwa  
«Mateus Rosé» bereits sehr gelungen  
vorgemacht hat. Rosé-Weine werden  
zwar immer die Nummer drei nach Rot-  
und Weisswein bleiben, sie werden aber  
Marktanteile gewinnen.

Rosé-Event in Zürich. Weine aus der Provence.  
Infos bei: miriam.grischott@sopexa.ch

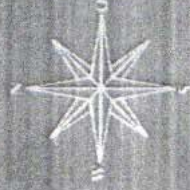
Anzeige



Österreichs Weinbaugebiete  
stellen sich vor:

**Kamptal**

Millionen Jahre jung.



Berlin